Freiwillige Feuerwehr Spremberg/Grodk –

Stadtwehrführer 02.02.2021

Rechenschaftsbericht

Über die erbrachten Leistungen von den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg/Grodk im Jahr 2020!

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, werter Kamerad Kreisbrandmeister, werte Kameradinnen und Kameraden. *(werte Zuhörer bzw. später auch Leser)*

Das Jahr 2020 wird wohl als eines der „Entbehrungsreichsten“ für unsere Kamerad*innen in die jüngere Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg/Grodk eingehen.
Mussten wir doch auf Grund der Corona-Lage ab Anfang März bis Juli jegliche Aktivitäten unserer Löschzüge und Gruppen auf das Nötigste einschränken. Dabei habe ich bei der Jahreshauptversammlung im Januar 2019 noch erwähnt was uns wohl 2020 erwarten wird. Wobei ich eigentlich die Anforderungen als Feuerwehr meinte und nicht den Virus…
Aber in meinem Bericht werden die Fakten näher beleuchtet.

Durch die Stadtwehrführung und dem Träger Brandschutz wurde fieberhaft an Konzepten gearbeitet wie wir das Einsatzgeschehen weiter professionell Abarbeiten können.
Durften wir uns doch auch nicht mehr zu Übungs und Ausbildungsdienste treffen.
Es ist uns, Dank der Einhaltung der Handlungsanweisungen durch die Kamerad*innen, gelungen die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg/Grodk ohne größere Einschnitte aufrecht zu erhalten.
Ab Juli konnten wir uns dann endlich wieder zur Aus-und Weiterbildung treffen. Wenn auch unter strengen Hygieneauflagen, aber wir waren froh über diese Entscheidung.
Leider mussten wir aber ab Oktober schon die 2. Welle der Pandemie erfahren und erneut handeln und die Ausbildungen und Treffen abermals absagen. Diese Situation hält bis heute an und ist sehr anstrengend und aufreibend für alle Mitglieder und Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg/Grodk.

Aber kommen wir zu den Aktivitäten unserer Feuerwehr trotz Einschränkungen.

Im Jahr 2020 wurden **194** Einsätzen durch unsere Kameraden*innen abgearbeitet. Was erneut ein leichter Rückgang zu den Vorjahren ist.

Im Folgenden Bericht werden Sie vernehmen, dass wir viele geplanten Maßnahmen absagen bzw. anders gestalten mussten.

Ich Bedanke mich schon jetzt bei allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Spremberg/Grodk für die geleistete Arbeit und Disziplin im zurückliegenden Corona-Jahr 2020!

Zu unseren Kameradinnen und Kameraden:

Die Personalstärke in den Löschgruppen und Zügen beträgt derzeitig **202 aktive Kamerad*innen** in der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg/Grodk. Das ist ein Minus von 11 Kameraden*innen zum Vorjahr. Aber die Ortswehrführer sind in ihren Ortsteilen bemüht weitere Bürger*innen für die Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr zu begeistern.
Zusätzlich befinden sich **15 Kamerad*innen im Ruhenden Dienst** weil sie die geforderten 40 Stunden Aus-u. Weiterbildung, z.B. aus beruflichen Gründen, nicht erreicht haben.

Kommen wir somit zum Einsatzgeschehen 2020

Wie Eingangs bereits erwähnt wurde unsere Freiwillige Feuerwehr, im Jahr 2020, zu **194** Einsätze gerufen. Das sind laut Statistik nur **8** Einsätze weniger als im Jahr 2019.
Diese stellen sich auf in:

- **48 Brandeinsätze** (im Vorjahr waren es **76**) davon 47 x Klein, 13x Mittel und 16x Groß sowie 14 x BMA (11 davon Fehlauslösung),
- **104 Einsätzen zur Technischen Hilfeleistung** (2019 waren es 97 in dem Bereich)
- **42 Fehlalarme bzw. Abbruch** (Vorjahr 29) zählen wir zur Kategorie „Brandeinsätzen und TH“ ohne Feststellung vor Ort. 2x wurde Böswillig Alarmiert
  - ➢ Ergeben **194 Einsätze für das Jahr 2020**

- **21** so genannten **„Sonstige Einsätze“** wie zum Beispiel: **2**x NA Zubringer und **19**x Tragehilfe zu **7** aus 2019 für den Rettungsdienst möchte ich hier extra erwähnen.

- Auf Grundlage des Ölspurerlas des Landes Brandenburgs, konnten wir unsere Kameraden auch im letzten Jahr entlasten. Somit wurden **15 Ölspuren** bzw. Verunreinigungen der Straße, durch den Betriebshof der Stadt abgearbeitet. Eine Dieselspur war jedoch so groß/lang, dass unsere Kräfte den Betriebshof hier gern unterstützten. Ölspuren zählen nicht in unsere Statistik rein.

Thema Entlastung Ehrenamt:
Mit**28** zu **30** *(2019)* Tür-Not-Öffnungen im Jahr 2020, unter Verwendung einer extra Alarmierungsschleife (Amtsalarm), ist es uns auch wieder in diesem Berichtsjahr gut gelungen das Ehrenamt zu entlasten. Die anfängliche leichte Skepsis bei einigen Kameraden hat sich gelegt.
Durch die „Sondergruppe“ werden aber inzwischen auch weitere Einsätze übernommen. So wurde zum Ende des Jahres ein MTF zu einem sogenannten Hygienemobil aufgerüstet. Dieses Fahrzeug rückt bei allen Einsätzen im gesamten Einsatzgebiet parallel mit aus und sorgt vor Ort für die Einsatzhygiene während und nach dem Einsatz. Gerade im Bereich Stadtkern sorgt es, bei gemeinsamen Alarmierungen, für etwas Unmut bei einigen Einsatzkräften über die Besetzung des Fahrzeuges durch die „Sondergruppe“. Da müssen wir aufpassen dass die Kamerad*innen nicht die „Lust“ verlieren…

Nun noch ein kurzer Abriss durch das Einsatzgeschehen 2020.
Der erste Alarm 2020 ging erst in den Morgenstunde des 15. Januar bei uns ein. Das gab es in den letzten Jahren schon lange nicht mehr!
Große Aufregung herrschte dann Anfang Februar bei der Alarmierung zum City-Center. Wurde doch dort eine unklare Geruchsbelästigung wahrgenommen und einige Leute klagten über Übelkeit. Zur Sicherheit und Unterstützung mit Spezialtechnik wurden auch die Kameraden der Werkfeuerwehr LEAG gerufen. Nach einer Evakuierung der Besucher des CCS und einer Durchsuchung und Messung durch die Einsatzkräfte konnten keine Auffälligkeiten/Ursachen festgestellt werden.
Einige Windbrüche beschäftigten uns dann im Frühjahr.
Der umgekippte Sattel-Auflieger mit Gülle auf einer Gasleitung kurz vor Wadelsdorf hat den Kamerad*innen Kopfschmerzen bereitet.
Am 14.03. kam es früh am Morgen dann zu einem Brand an einem Nebengebäude in Graustein. Durch ein doch größeres Aufgebot an Feuerwehr und Rettungsdienst wurde Schlimmeres verhindert.
Bei dem Wohnungsbrand in der Kraftwerkstraße am 01. April hat unsere Rettung des Bewohners aus der brennenden Wohnung und der Flug in eine Spezialklinik leider nicht zum Überleben gereicht.
Ende April/Anfang Mai gab es dann ein paar kleinere Waldbrände im Grausteiner Wald, die glücklicherweise auf ein Minimum an Fläche gehalten werden konnten.
Zu einem schweren Unfall ist es dann Nachts in der Kraftwerksstraße gekommen. Dunkelheit und die unglückliche Lage des PKW haben den Einsatzkräften ihr ganzes Können in der Technischen Hilfeleistung abverlangt.
An den Bombenfund, ebenfalls in der Kraftwerkstraße, werden sich auch viele Bürger und Kameraden*innen erinnern können. Mitten im Wohngebiet und in unmittelbarer Nähe zum

Pflegeheim wurde sie bei Sondierungsarbeiten entdeckt. Durch den Krisenstab der Stadt Spremberg/Grodk wurden alle nötigen Maßnahmen getroffen um die Entschärfung, durch den KMBD, vor Ort zu ermöglichen.
Sehr Lobenswert fand ich die Tatsache, dass keine ehrenamtlichen Mitglieder der Feuerwehr bei Bewohnern in der Kernzone klingeln mussten, um sie zum Verlassen der Gebäude aufzufordern. Wir haben lediglich einen Löschzug auf Abruf in der Wache Stadtkern besetzt und eine Handvoll Kameraden sind für die Versorgung bzw. im Einsatzstab tätig geworden.
Ende August kam erneut Wind auf und einige, durch den heißen Sommer geschwächten, trockenen Bäume bzw. Äste mussten in fast allen Ortsteilen durch die Feuerwehr beseitigt werden.
Der September sorgte nochmals für kleinere Waldbrände im Stadtgebiet.
Ein Anruf der Verwaltung mit dem Stichwort „Bombe“ schreckte mich dann am 25.10 auf. Es wurde im Bereich Lieskauer Teiche eine Panzermine gefunden. Diesmal reichte aber die Löschgruppe aus Lieskau für die Sicherungsmaßnahmen aus.
Über das gesamte Jahr haben uns einige Brandmeldeanlagen in der Stadt mit unnötigen Fehlauslösungen beschäftigt. (viele davon im Schloßkomplex)
Aber auch Überörtlich, also nicht mehr im Stadtgebiet Spremberg, wurden wir mit Drehleiter, Rüstwagen oder Tanklöschfahrzeugen gerufen.

Alle an uns gestellten Aufgaben konnten qualitativ sehr gut abgearbeitet werden.
Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Kameradinnen und Kameraden!!!

Ausbildung

Auch in dieser Rubrik hat uns die Pandemie beschäftigt. Zwar konnten 14 von 15 Teilnehmern den Truppmann Teil 1 abschließen, aber der geplante Atemschutzgeräteträger-Lehrgang konnte nicht durchgeführt werden und damit verbunden konnten wir den Truppführer erst gar nicht beginnen (AGT Voraussetzung).
Zwei noch dringend benötigte Sprechfunker-Lehrgänge mussten auf Grund mangelnder Beteiligung abgesagt werden. Leider ist es noch immer nicht allen Kameraden bewusst dass Feuerwehr ohne Funklehrgang nicht funktioniert!
Auf Grund anderer Lehrgänge und zum Teil fehlenden Voraussetzungen wurde ein geplanter Lehrgang zur Technischen Hilfeleistung zwar angemeldet aber nicht durchgeführt.
Von 3 geplanten Weiterbildungen in der Ersten Hilfe konnte auf Grund Covid 19 Pandemie nur Einer absolviert werden.
Ebenfalls ausgefallen sind die Atemschutz-Belastungsübungen auf der Übungsstrecke der Werkfeuerwehr LEAG. Im Jahr davor hatten von 127 AGT’s 94 den Test bestanden.
Anfang des Jahres 2020 konnte aber die interne Führungsausbildung mit 29 Teilnehmern, am Standort Stadtkern, durchgeführt werden.
Aber trotz teilweiser Aussetzung des Schulbetriebes an der Landesfeuerwehrschule konnten sich einige Kameraden doch noch Weiterbilden. So konnten wir 2 Ortswerführer, 2 Führungskräfte Digitalfunk, 1x Führungshilfspersonal, 7 Gruppenführer und 2 Zugführer sowie 1x im Fewis an die LSTE Delegieren.
Durch die vielen Absagen bzw. Verschiebungen der Lehrgänge an der Feuerwehrschule ist es auch zu Problemen mit den Freistellungen bei den Arbeitgebern der Kameraden gekommen. Größtenteils hatten aber die Firmen Verständnis für die Situation… Durch die gute Zusammenarbeit zwischen unserer Verwaltung und dem Landkreis SPN haben wir doch einige Kameraden, zum Teil, kurzfristig zu Lehrgängen schicken können.
Erfreulich ist der durchgeführte Lehrgang „Maschinist für Hubrettungsfahrzeuge“ mit dem Landkreis OSL und SPN. So haben wir seit letzten Jahr 5 neue Drehleitermaschinisten mehr.
Wir können nur abwarten und hoffen dass es bald besser wird und wir 2021 die ausgefallenen Ausbildungen nachholen können!

Werte Zuhörer und Leser, ein paar kurze Ausführungen zur Technik und den resultierenden Beschaffungen:

Auch wenn wir im letzten Jahr kein neues Löschfahrzeug in Dienst stellen konnten wurde doch einiges an Geld für Werterhaltungsmaßnahmen an und in Gerätehäusern investiert sowie Beschaffungen getätigt. In Summe immerhin **ca. 153 000,-Euro.**

Für den Kauf von Persönlicher Schutzausrüstung wurden über 20 000,- ausgegeben.
Knapp 3000,- wurden erneut für 2 LKW-Führerscheine für unsere Kameraden investiert. Ein Dank an dieser Stelle den Verantwortlichen aus der Verwaltung. Durch diese Maßnahme konnten wir in den letzten Jahren doch einige junge Mitglieder zu Maschinisten ausbilden.
Gute 70 000,-Euro haben Kraftstoff, Reifen, Reparaturen usw. an unserer, doch sehr umfangreichen, Technik gekostet. Wobei die Grundinstandsetzung der Heckpumpe am TLF Schönheide mit 5000,-Euro inbegriffen ist.
Auch konnte über eine Förderrichtlinie im Brandschutz, mit einem Eigenanteil der Stadt von 50%, endlich die langersehnte Wärmebildkamera beschafft werden. So ein Teil kostet mit Zubehör immerhin rund 8500,-Euro.
Aber es wurden auch Gelder in unsere Gerätehäuser Investiert. So wurden 11 000,- in den Dachüberstand am Haus in Wadelsdorf berappt, damit das Mauerwerk nicht weiter Durchfeuchtet. Es ist ein Anfang der Modernisierung an dem Standort.
Freuen konnten sich die Kamerad*inne in Schwarze Pumpe. Pünktlich zum 100. Jubiläum wurde ein Wasserschaden im Sanitärbereich beseitigt. Im Flur und Schulungsraum wurde der Fußbodenbelag erneuert und ebenso neue Tische und Stühle beschafft. In der kleinen Werkstatt hängt jetzt ein schickes Werkzeugbrett mit dem Nötigsten für anfallende kleine Reparaturen an der Technik. (in Summe auch über 17 000,-)
Auch in den Standort Weskow flossen ca. 3000,- Euro. So wurden 10 Tische für den Schulungsraum und benötigte Utensilien für die Teeküche gekauft. Die Beleuchtung in der KFZ-Halle wurde zum Teil erneuert und auch in Weskow hängt ein neues Werkzeugbrett. Die Fugen auf dem Innenhof des Gerätehauses wurden neu verfugt.
In Terpe haben es nun alle Kameraden leichter an ihren Helm zu kommen. So wurden dort klappbare Helmhalter auf den Spinden montiert.

Stichwort B1000/W50 & Ersatzbeschaffung
Das wir noch lange nicht am Ziel der Erneuerung bzw. Ersatzbeschaffung unsere Löschfahrzeuge sind ist uns schmerzlich bewusst. Aber die Stadtwehrführung hat sich gemeinsam mit dem Träger Brandschutz Gedanken und Pläne gemacht wie wir in den kommenden Jahren diverse Missstände abstellen können. So wurden Jahresscheiben aufgestellt wann welches KFZ ersetzt bzw. neu beschafft werden sollte. Aber die ständig wechselnden Förderrichtlinien im Land Brandenburg machen es uns nicht gerade leichter. Auch immer die klammen Kassen der Kommune im Hinterkopf suchen wir nach passenden Lösungen.
Denn auch die noch recht gut aussehenden Fahrzeuge haben zum Teil schon einige Jahre auf dem Buckel und müssen irgendwann ersetzt werden…
An dieser Stelle sei allen Kamerad*innen gedankt die sich um ihre Gerätehäuser kümmern und Dank an die Kfz – Verantwortlichen in den Ortsteilen die ihre Technik im Auge behalten sowie an unsere beiden Gerätewarte Hans Joachim Urbassek und Andreas Flanz!

Kommen wir zu unserer Kinder- und Jugendfeuerwehr

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, werte Kameraden, werte Gäste!
In unserer Kinder-u. Jugendfeuerwehr sind derzeit **108** Kinder und Jugendliche in 6 Gruppen aktiv und werden von 28 ehrenamtlichen Kameraden betreut. Das sind **72 Jungen** und erfreulicherweise **36 Mädchen**. In der Kinderfeuerwehr (Kinder unter 10 Jahre) sind es **29**.
2020 konnten wir 26 Jugendliche neu aufnehmen und haben 18 Mitglieder aus den unterschiedlichsten Gründen verloren. **2** junge Kameraden aus der Jfw konnten wir in den operativen Dienst übernehmen.
Sehr erfreulich ist die Gründung einer Jugendfeuerwehrgruppe im WK 3 zum 112. jährigen Jubiläum der Ortswehr Lieskau. Somit haben wir seit letztem Jahr in jedem unsere 5 Wirkungskreise die Möglichkeit zur Nachwuchsgewinnung geschaffen.
Da aber auch für unsere Jugendfeuerwehr der Ausbildungsdienst eingestellt werden musste, haben sich die Betreuern und Verantwortlichen der Kinder u. Jugendlichen mit kreativen Ideen (über verschiedene Plattformen) beschäftigt und gefordert.
Dafür möchte ich mich besonders bedanken!
Denn bis auf den Besuch der Eishalle in Weißwasser, im Januar 2020, mussten leider Corona bedingt alle geplanten Maßnahmen abgesagt werden. Auch das beliebte Zeltlager zu Pfingsten fiel der Pandemie zum Opfer.
Die sonst mit Stolz vorgetragenen Jahresberichte zur Abschlussveranstaltung (Weihnachtsfeier) gab es letztes Jahr leider nicht.
Es ist in den letzten Jahren schon schwer gewesen Kinder und Jugendliche für eine ehrenamtliche Mitarbeit in die Freiwillige Feuerwehr zu gewinnen und die Pandemie macht uns das Unterfangen nicht gerade leichter!
Ich hoffe dass es unseren Jugendwarten und Ausbildern weiterhin gelingt die Mitgliederzahl

zumindest zu halten oder leicht zu erhöhen und einige Teenies für die Arbeit in der Feuerwehr zu begeistern um für ausreichend Nachwuchs in unseren Reihen zu sorgen.
Als kleines Dankeschön wurde an jeden Betreuer eine Softshelljacke übergeben, um auch bei Veranstaltungen und Weiterbildungen einheitlich Aufzutreten.
Über eine finanzielle Zuwendung der Nachwuchsgewinnungsrichtlinie des Landes Brandenburg konnten, mit einem Eigenanteil von 2100,- 2 Mannschaftszelte nebst moderner LED Zeltbeleuchtung, mit einem Gesamtwert von 10000,-Euro, beschafft werden.
Durch den Träger Brandschutz wurde auch im letzten Jahr die benötigte Schutzausrüstung für die Jüngsten in der Feuerwehr beschafft.
In der Führungsschiene der Kinder-u. Jugendfeuerwehr gab es im letzten Jahr Veränderungen in Schwarze Pumpe. Hier und da wird noch ein Stellvertreter gesucht und ein Wechsel der Verantwortlichkeiten wurde durchgeführt um auch in der Jugendarbeit die Aufgaben auf breite Schulter zu verteilen.
Danken möchte ich an dieser Stelle nochmals allen Kameradinnen u. Kameraden, die ihre Freizeit in unsere Jugendfeuerwehr investieren bzw. investiert haben.

Denn:

Die Kinder und Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg/Grodk sind unsere Zukunft.

Öffentlichkeitsarbeit/Brandschutzerziehung/Jubiläen

Auch hier haben wir die Auswirkungen der Einschränkungen durch die Corona Pandemie massiv zu spüren bekommen. Bis auf kleinere Aktivitäten in den Ortsteilen zu Jahresbeginn ist die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr Spremberg fast vollständig zum Erliegen gekommen.
Es wurde zwar versucht einige Veranstaltungen bzw. Maßnahmen zu unterstützen aber bei weiten nicht in dem Umfang wie in anderen Jahren. Von daher kann ich an dieser Stelle auch nicht viel Berichten.
Aber im Sommer haben sich 2 Ortswehren dann doch dazu entschlossen ihr Jubiläum zu Feiern.
So hat die Ortswehr Lieskau am 29.08.2020, unter enormen Aufwand für die geforderten Hygieneregeln, ihren 112. Geburtstag mit vielen Höhepunkten gefeiert. An diesem Tag wurde auch den Kindern u. Jugendlichen, der bereits erwähnten NEUEN Jugendgruppe des WK3, Helme und Schutzausrüstung durch die Bürgermeisterin und der Stadtwehrführung übergeben. Die Freude darüber ist auf beiden Seiten groß gewesen.
Am 11.09.2020 beging dann der Löschzug in Schwarze Pumpe sein 100-jähriges Jubiläum. Die Kameraden haben sich aber dafür entschieden das Ganze eine Nummer kleiner anzugehen. Das Org-Team organisierte einen kleinen Apell mit geladenen Gästen im Außenbereich und im Anschluss konnten, unter Abstandsregeln, ein paar Gespräche bei Speis und Trank geführt werden.
Die Ortswehr Terpe hat sich, nach langem Überlegen, gegen eine Feier zu ihrem 112 Jährigen entschieden. Was man unter den strengen Auflagen auch nachvollziehen kann…
Zum Thema „Bransdschutzerziehung“ gab es aus einigen Einrichtungen zwar Anfragen, aber durch das Betretungsverbot für Besucher in den Gerätehäusern mussten wir diese ablehnen. Da es in meinen Augen ein doch wichtiges Thema ist hoffe ich doch auch in diesem Bereich auf baldige Besserung.
Die einzige Möglichkeit für Bürger und Kamerad*innen anderer Wehren sich über die Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg/Grodk zu Informieren ist unsere Internetseite gewesen.
Dem Verantwortlichen der Seite (Kam. Ernst) schwirren noch einige Ideen im Kopf rum wie wir die Seite noch interessanter gestalten könnten. Mal sehen ob es in diesem Jahr umgesetzt werden kann. Haben wir doch im Jahr 2020 die Marke von insgesamt 1 Million Klicks auf unserer Seite erreichen können.

Alters & Ehrenabteilung

Derzeit hat die Feuerwehr Spremberg **185** Mitglieder in der Riege der Alters und Ehrenabteilung. *(15 Kamerad*innen im Ruhenden Dienst zählen wir vorerst zu diesen Mitgliedern…)*
Leider haben die bereits erwähnten Einschränkungen auch vor unser Alters-& Ehrenabteilung nicht halt gemacht. Da gerade diese Abteilung in die Risikogruppe fällt musste schweren Herzens das Treffen im Frühjahr zum Bockwurst-Nachmittag und auch das allseits beliebte Schlachtfest im Herbst abgesagt werden.
Durch die Pandemie haben wir auch leider einige Ehrenmitglieder für immer verloren.

Zwar nicht durch Corona aber dennoch mussten wir auch das überraschende Ableben des langjährigen, in der Feuerwehr Spremberg und darüber hinaus tätigen, Kameraden Peter Namokel verkraften.
Mal schauen wann wir uns mit den Veteranen wieder treffen können und uns gemeinsam über die Arbeit in der Feuerwehr und der Stadtverwaltung unterhalten können.

Sehr gewundert habe ich mich allerdings über 2 Anfragen aus der Kreisverwaltung SPN. So erfolgte im letzten Jahr ein Aufruf ob nicht Kameraden der A&E Abteilung bei der Fallwildsuche nach verendeten Wildschweinen helfen könnten (ASP). Und kürzlich erreichte uns eine Anfrage zur Unterstützung bei der Bearbeitung/Nachverfolgung von Covid 19 Betroffenen im Spree-Neiße Kreis.

Zum Thema Ehrungen:

Auch in dieser Rubrik mussten wir uns etwas einfallen lassen. Wurde doch die Zentrale Auszeichnungsveranstaltung für Treue Dienste durch den Landrat abgesagt.
Erste Überlegungen unsererseits es in Eigenregie in Spremberg für unsere Kamerad*innen durchzuführen mussten wir aber ebenfalls verwerfen. *(Einschränkungsverordnung)*
Gern hätten wir die Urkunden mit Medaillen und den Einkaufsgutscheine der Stadtverwaltung für langjährige treue Mitgliedschaft würdig überreichen wollen.
So blieb uns aber nur die Möglichkeit den 15 verdienstvollen Ehrenmitgliedern ein Umschlag mit einem Anschreiben über den Postweg zukommen zu lassen.
13 Kamerad*innen aus den Einsatzabteilungen konnten wir die Ehrungen in der, im Januar stattfinden, Jahresbelehrung zumindest persönlich Überreichen (unter Einhaltung des strengen Abstands und Hygienekonzeptes).
Ebenso wurden bei dieser Gelegenheit die anstehenden Beförderungen überreicht, da ja alle Jahreshauptversammlungen der Ortswehren ebenfalls abgesagt werden mussten.

Feuerwehr bzw. Dienstsport

Über den Feuerwehrsport in der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg/Grodk konnte ich in den letzten Jahren schon nicht viel berichten. Aber nun hat uns Corona auch in weiteren sportlichen Aktivitäten einen Strich durch die Rechnung gemacht.
So gab es kein 24 Stunden Schwimmen wo wir stets schwimmbegeisterte Kamerad*innen am Start hatten und schon viele Pokale in allen Altersstufen abräumen konnten.
Auch das geplante 11. Fußballturnier um den Pokal des Stadtwehrführers am 28.03.2020 musste ersatzlos gestrichen werden.
Ebenso gab es kein Freundschaftsspiel zwischen der Feuerwehr und unserem befreundeten Fußballverein den FSV Spremberg 1895 e.V.
Auch die Turnhallen und Bädereinrichtungen standen uns nur kurze Zeit für sportliche Aktivitäten offen.
Auch hier können wir nur auf sinkende Infektionszahlen, und somit auf Lockerungen hoffen!

Letzter und *erfreulicherweise* kurzer Punkt : Unfälle & Schäden

Die mahnenden Worte zu aus den letzten Berichten über Schäden an Privateigentum und den sorgsamen Umgang mit der Einsatztechnik scheinen gefruchtet zu haben. So hatten wir 2020 keine Kasko-oder Versicherungsschäden zu bearbeiten.
Bei der FUK wurden 3 Unfallanzeigen über Personenschäden eingereicht, wobei Eine mit Verdienstausfall verbunden war und bei 2 ein Eintrag in das Tätigkeitsbuch genügte.
Dass unsere Stellplätze im Gerätehaus-Altbau doch sehr eng und niedrig sind hat sich am Beispiel neuer Rüstwagen gezeigt, als die Dachbeladung nicht korrekt Verlastet wurde und bei der nächsten Ausfahrt die Kabeltrasse in Mitleidenschaft gezogen wurde.
Aber trotzdem ist es für das Jahr 2020 eine sehr erfreuliche Entwicklung gewesen!
Tragen wir doch für i**nsgesamt 495 Kamerad*innen** in der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg Verantwortung!
In der Hoffnung das in diesem Jahr unsere Mitglieder ebenso besonnen handeln, wünsche ich uns Allen ein unfallfreies und einsatzarmes Jahr 2021.

Kommen wir zum Schluss:

Da alle Jahreshauptversammlungen abgesagt werden mussten, hatten wir die Ortswehrführer um einen kurzen Bericht über die eingeschränkten Aktiven ihrer Ortswehr im zurückliegenden Jahr gebeten. Diese Informationen sind in meinen Bericht eingepflegt worden. Die Finanzspritzen der Verwaltung für die Jahresabschluss-Veranstaltungen werden in’s Jahr 2021 übertragen. So dass die Jahreshauptversammlungen in diesem Jahr etwas

üppiger gestaltet werden könnten, wenn sich denn alles beruhigt hat.
Verdient haben es sich die Kamerad*innen nach den Entbehrungen 2020!!!

Vielen Danke für die Aufmerksamkeit,
bleiben Sie Gesund.

Bericht erstellt am
02.02.2020

Frank, Balkow
Stadtwehrführer

Gut Wehr!